

---

Der Amtsvorsteher

Pressemitteilung des Amtes Oeversee vom 27.06.2025

## **Sachstandsmitteilung – Schlange in Oeversee**

In den vergangenen Tagen wurde bei besten Wetterbedingungen die in der letzten Pressemitteilung angekündigte Kontrollsuche nach der Afrikanischen Boomslang im Gebiet der Schlangensichtung bei Oeversee durchgeführt. Wie bei den vergangenen Einsätzen wurde die Suche mit Personal des Landesamtes für Umwelt und dem Artenspürhund Woody durchgeführt.

Nach dem Aufnehmen der Geruchsprobe hat der Artenspürhund Woody zunächst die bisher von ihm angezeigten Stellen und danach das gesamte zugehörige Gebiet abgesucht und keine Geruchswahrnehmung angezeigt. Auch bei einer anschließenden ausgedehnteren Suche gab der Hund kein Signal.

Mit gewisser Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass die Schlange die für sie ungewohnten tiefen Temperaturen im Winter nicht überlebt hat.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Schlange den Winter überlebt hat und das Gebiet trotz des überaus großen Nahrungsangebotes verlassen hat, weisen wir darauf hin, dass das Antivenom, welches bei einem Schlangenbiss eingesetzt werden kann, nach wie vor im Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg gelagert ist. Der Lagerort wurde bewusst gewählt, weil es dort medizinisches Personal gibt, welches im Umgang mit solchen Medikamenten geschult ist, das Gift der Schlange langsam wirkt und so ein Transport eines betroffenen Menschen nach Hamburg problemlos möglich ist.

Wir danken allen am Verfahren beteiligten Behörden. Dazu gehören unter anderem die Polizei und der Kreis Schleswig-Flensburg. Dem Landesamt für Umwelt, der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein und dem Universitätsklinikum Eppendorf möchten wir besonders für die große Unterstützung seit der ersten Meldung vom 05.05.2024 danken.



Woody bei der Geruchsaufnahme



Woody bei der Suche



Belohnung nach getaner Arbeit